

I. Generation.

Der älteste Wilckens, über welchen wir sichere Kunde haben, ist nach den Kirchenbüchern der Kirche zu St. Ansgarii in Bremen: **Harmen (Hermann) Wilckens**, verhehelicht mit Grettke, geborene Wischmann. (Procl. 3. Adv. 1634). Diese Mittheilung verdanke ich den gütigen Bemühungen des Herrn Friederichs, Lieut. a. D. in Bremen.

Leider war über die Abstammung dieses ältesten Stammvaters Harmen (Hermann) bis jetzt Nichts zu ermitteln, da unglücklicher Weise von 1623 zurück auf eine Reihe früherer Jahre die Kirchenbücher von St. Ansgarii nicht mehr vorhanden sind.

Nach weiteren gütigen Mittheilungen des Herrn Friederichs in Bremen hat derselbe auch ermittelt, daß Harmen Wilckens in Bremen in der großen Hundestraße wohnte, einer alten, verkehrs- und handelsreichen Straße in der Altstadt, nahe der Kirche St. Ansgarii. Diese Straße liegt im Mittelpunkte der Stadt Bremen, zwischen der Ansgariikirche und der Liebfrauenkirche, nicht weit vom Dom.

Unser Harmen (Hermann) Wilckens hatte 3 Kinder:

1. Johann, getauft Invoe 1636 (März). Später Pfarrer in Seckenheim in der Pfalz und Stammvater des Geschlechts in Süddeutschland.
2. Lüder (Ludwig) getauft Palmar. 1639.
3. Grettke, getauft 11. Trinit. 1644. Später Ehefrau des Johann von der Hude.

Mit Johann werden wir uns späterhin noch weiter befassen. Von Lüder (Ludwig) Wilckens konnten bis jetzt keine Nachkommen oder sonstige Nachrichten aufgefunden werden und mag dies wohl ein Grund mit sein, daß die Familie Wilckens in der Pfalz ihre Beziehungen zu den Verwandten in Bremen verloren hat.

Die Schwester Grettke (Margaretha) war mit einem Herrn Johann von der Hude verheirathet.

Die Herren von der Hude, ein altes Ministerialengeschlecht, gehörten zum Stiftsbremischen Adel und hatten ihr Rittergut in Ritterhude, in der Nähe von Bremen (jetzt Station an der Eisenbahn nach Seestemünde = Bremerhasen). Das Stammhaus dieser Bremischen Familie heißt Ritterhude, zum Unterschiede des Gutes Fischerhude. (O. T. von Hefner Stammbuch des Adels in Deutschland. II. Band. S. 195. Regensburg 1863).

Ob es noch gelingen wird, auch die Vorfahren des Hermann Wilckens in Bremen zu entdecken, will mir zweifelhaft erscheinen, da nach Mittheilung des Herrn Friederichs die Bücher über Taufen zu St. Ansgarii von April 1591 bis einschließlich 1623 fehlen. Nachforschungen, welche ich im August 1892 persönlich in Bremen anstellte, führten leider zu keinem Ergebnis. Möglich ist, daß die Gebeine verschiedener Vorfahren unseres Geschlechts auf dem ehemaligen Kirchhof um die Ansgariikirche ruhen.* Aus dem Kirchhof ist jetzt ein freier Platz mit Baumanlagen geworden. Laut der Adreßbücher von Bremen kommt der Name Wilckens daselbst theils mit *ck*, theils nur mit *k* sehr häufig vor. In höchst liebenswürdiger und bereitwilliger Weise hat mir Herr Friederichs zahlreiche Auszüge bezüglich anderer Familien Namens Wilckens in Bremen von 1623 ab gefertigt und mitgetheilt, welche Urkunde ich zu den Familienakten nahm.

Verwandtschaft der einen oder anderen dieser zahlreichen Familien Wilckens mit unserer Familie kann bis jetzt nicht nachgewiesen werden. Dagegen glaubt Herr Friederichs annehmen zu dürfen, daß Harmen Wilckens und ein Johann Wilckens, verheirathet mit Sibbefe Grotthausen, Brüder gewesen seien. In den Eintragungen der St. Ansgarii-Kirche findet sich nämlich auch noch ein

J o h a n n W i l c k e n s , verheirathet mit Frau Sibbefe, geb. Grotthausen, Witve von Hans Koch. (Procl. 1639).

Dieser Ehe entstammen folgende Kinder:

- a.) H e n r i c h , getauft den 7. Trinit. 1644.
- b.) J o h a n n , getauft den 22. Trinit. 1645.
- c.) A n n a , getauft Sex. 1647.

* Die Ansgariikirche wurde 1229—1243 erbaut, 1856 theilweise restaurirt. Dem Westportal gegenüber steht das Denkmal des heiligen Ansgarius, des Apostels des Nordens und Erzbischofs von Bremen-Hamburg.

Daß Harmen Wilckens und Johann Wilckens Brüder gewesen, ist, wie erwähnt, nicht bewiesen, sondern beruht nur auf Vermuthung. Zudem konnten auch die Nachkommen dieses Johann Wilckens und seiner Kinder Heinrich, Johann und Anna bis jetzt nicht weiter verfolgt werden. Dagegen steht nun fest, daß durch die Auffindung des *Harmen Wilckens* eine weitere Generation unserer Familie entdeckt ist.

II. Generation

Nach den Kirchenbüchern von Seichelberg (bei Mannheim) war *Johann Wilckens*, geb. 1636 zu Bremen, dort verheiratet mit *Barbara Beyer*, Tochter des Pfarrers Beyer zu St. Peter in Seichelberg. Am 15. März 1661 starb er zu St. Peter. Nach der hiesigen Kirchenbücher wurde er am 2. April 1666 Johann Wilckens als Student der Theologie immatriculirt. In der Matriculirliste findet sich die Eintragung: *W. Johann*

Factor Johann Henricus Holtmann, sacrosanctae theologiae doctor et professor collegii sapientiae, inspectores Christiani MDCLVI sapientiae studii in civitate Seichelbergensi recepti sunt.

(nach verschiedenen Handschriften angegebene Namen sind nicht vollständig) *Anna* (geb. 2. April) *Johannes Beyer* *Johannes Wilckens*

Die Handschrift stimmt auf alle Fälle mit dem Kirchenbuch überein. Von letzterem habe ich keine Abschrift erhalten und ich muß mich daher auf die Handschrift verlassen. Die Handschrift ist in der That eine Abschrift des Kirchenbuchs. Die Handschrift ist in der That eine Abschrift des Kirchenbuchs. Die Handschrift ist in der That eine Abschrift des Kirchenbuchs.

Die Handschrift ist in der That eine Abschrift des Kirchenbuchs. Die Handschrift ist in der That eine Abschrift des Kirchenbuchs. Die Handschrift ist in der That eine Abschrift des Kirchenbuchs.